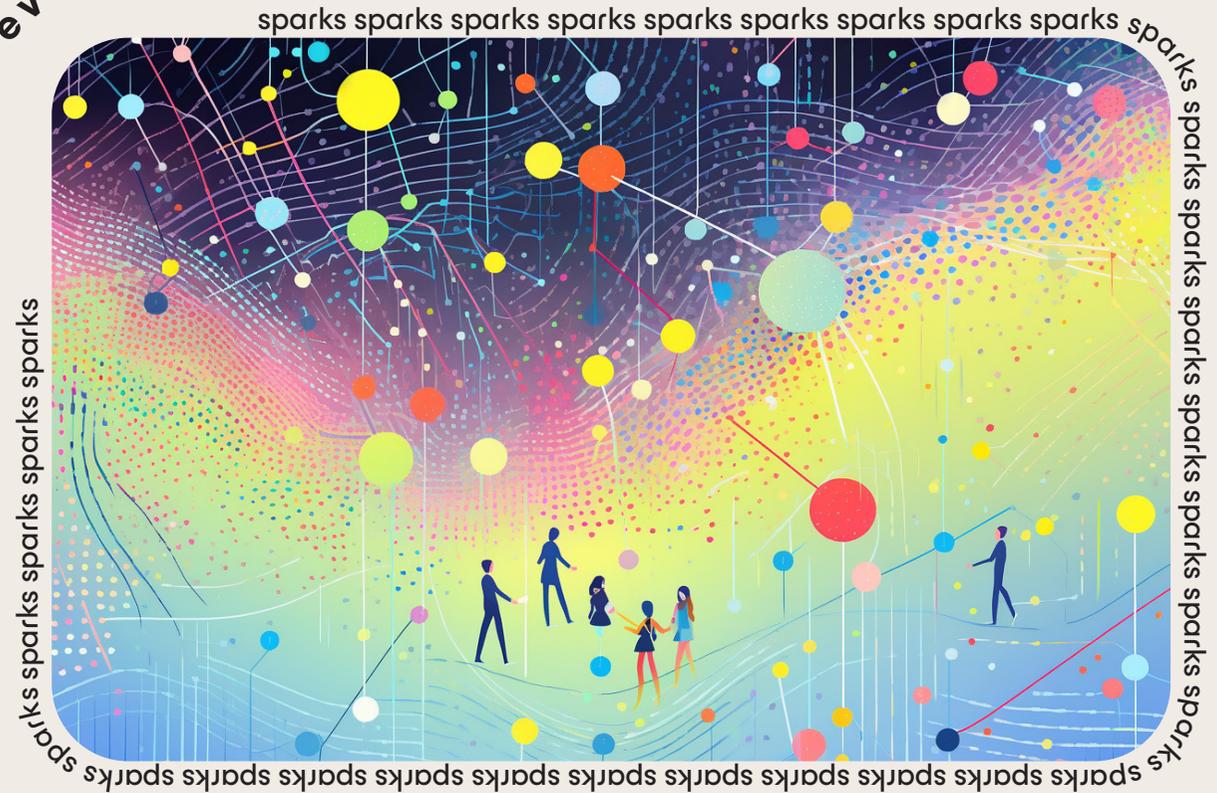


AI for everyone



Die Zukunft gestalten:

Wie du mit **Künstlicher  
Intelligenz** deine Arbeit und  
Kreativität transformierst



**W**ünstliche Intelligenz (KI) ist im Alltag, wie auch in unserer Arbeitswelt angekommen.

Und es steht fest, dass sich damit auch die Anforderungen an Mitarbeitende verändert haben. In Business-Netzwerken wie LinkedIn und Co. sind **KI-Skills** schon bei vielen Mitgliedern fester Bestandteil des Methodenkoffers. Doch wie genau gelingt der Einstieg in das Thema KI und wie lässt sich der **vielerorts herrschenden Skepsis** gegenüber maschinengenerierten Inhalten begegnen – vor allem im **beruflichen Kontext**?

In diesem Whitepaper blicken wir auf den aktuellen Stand der Entwicklungen und geben deinen Teams und dir **konkrete Praxisbeispiele** an die Hand – damit euch der Einstieg in das Feld KI leicht gelingt.



Alle Bilder und Grafiken in diesem Whitepaper wurden mit Hilfe von KI erstellt.

**Was ist Künstliche Intelligenz?** *(oder: Was Goethe zu Pizza Hawaii gesagt hätte)*



**Künstliche Intelligenz: Gestern, heute und in der Zukunft**



**Wie funktioniert Künstliche Intelligenz?**



**KI in der Arbeitswelt – Zwischen Ängsten und Chancen**



Mensch oder Maschine? **Automation vs. Augmentation**

Welche Skills brauchen wir für die **Arbeit mit KI?**

**Praxistipps und Einsatzmöglichkeiten von KI**



**Cheat Sheet: So wirst du zum Prompteur im KI-Zirkus!**

# Was ist Künstliche Intelligenz?

(oder: Was Goethe zu Pizza Hawaii gesagt hätte)

**M**it Künstlicher Intelligenz (KI) und Large Language Models (LLM), die es ermöglichen riesige Textmengen zu verarbeiten und mit Hilfe von Algorithmen Antworten auf nahezu jede erdenkliche Frage zu generieren, ist das fast schon ein Kinderspiel:

## „Was Goethe wohl zu Pizza Hawaii gesagt hätte?“

„In fernem Land,  
wo Sonne glutvoll brennt,  
Wo Ananas in üpp'gen Gärten gedeiht,  
Und Schinken, zart geschnitten,  
sich vereint  
Mit Käse, der im Feuer schmilzt, bereit.  
Auf Teiges Rund, so dünn  
und knusprig leicht,  
Da trägt man auf dies wunderbare Gut.  
Die Süße mit dem Salzigen sich zeicht,  
Ein Werk, das Neugier weckt und Mut.“

- Goethe (KI)



Nach dem kulinarischen Intermezzo auf der Pizza Hawaii scheint der Blick in die Welt der Künstlichen Intelligenz gewagt, doch auch hier sind Neugier und Mut gefragt, um in die komplexe Welt der Algorithmen vorzudringen.

Die rasante technologische Entwicklung hat sich im Bereich der Künstlichen Intelligenz in den letzten Monaten gefühlt mit Lichtgeschwindigkeit vollzogen. Doch mit was genau haben wir es hier zu tun?

Ob ChatGPT, Google Gemini oder Adobe Firefly – von vielen Tools hat man bereits gehört oder sie vielleicht auch schon ausprobiert.

KI-Tools bieten eine breite Palette von **Anwendungsmöglichkeiten**, darunter das Übersetzen von Dokumenten, automatisiertem Kundenservice mittels Chatbots, das Zusammenfassen von Texten, das Transkribieren von Meetings und sogar das Erlernen neuer Sprachen. Die Vielseitigkeit von KI-Tools hat bereits jetzt die Arbeitsweisen in Unternehmen stark verändert – und wird es auch in Zukunft tun.

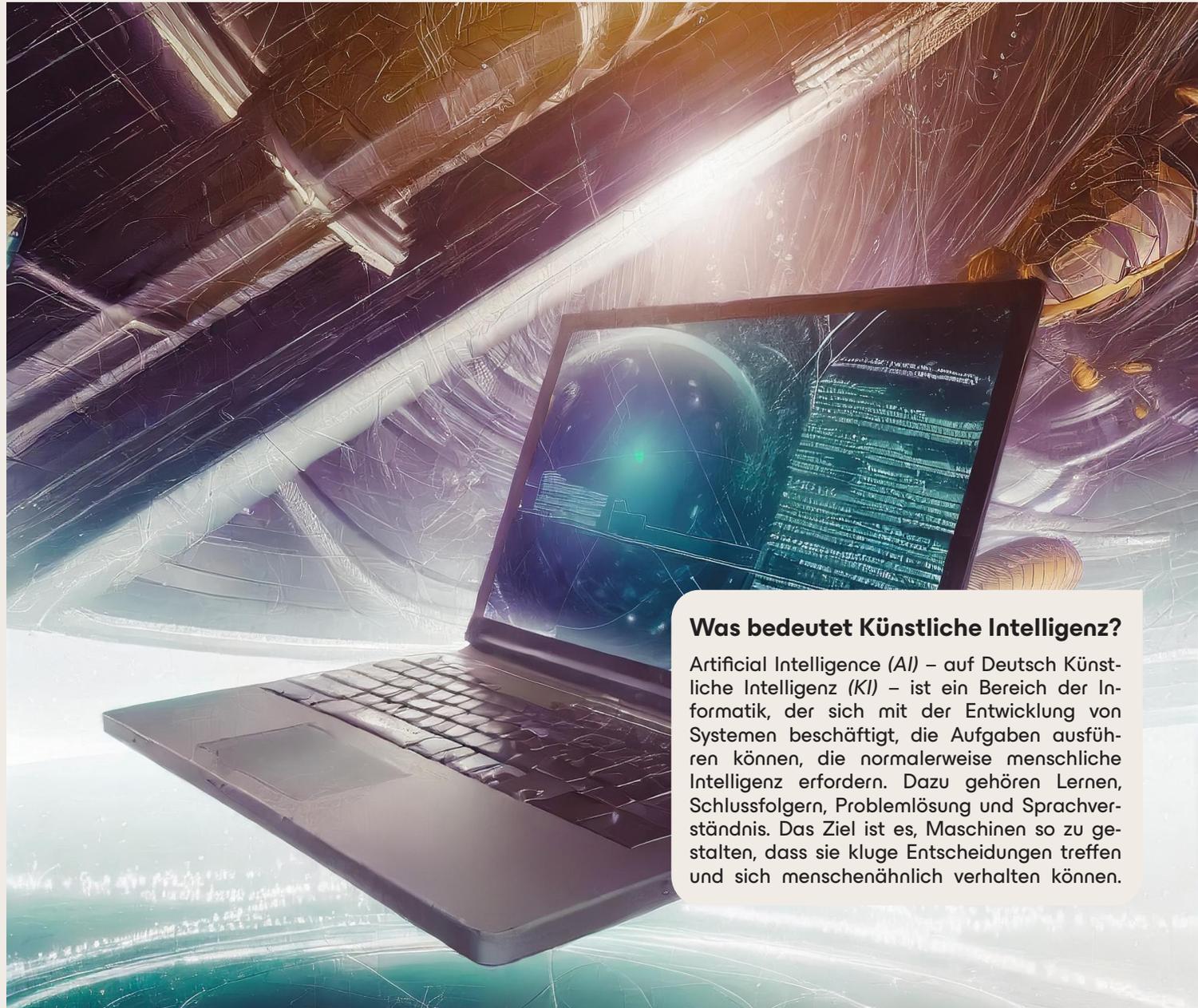
# I

n den letzten Jahren hat der Komplex KI eine beeindruckende **Entwicklung** erfahren und erweiterte die Features nahezu wöchentlich. Besonders anschaulich zeigen dies Bildentwicklungsprogramme wie Midjourney, DALL-E oder Adobe Firefly.

Wo die Ergebnisse noch vor Kurzem eher zu wünschen übrig ließen oder vermehrt Darstellungsfehler in den generierten Bildern zu finden waren, sind die Resultate aktuell schon deutlich hochwertiger.

Bei Midjourney zum Beispiel wurden aus teilweise abstrakten Zeichnungen fotorealistische Ergebnisse.

Mit den richtigen Prompts kann „quasi jede:r“ die Arbeit eines:einer professionellen Designer:in oder Gestalter:in erledigen. Oder – um einem Protest entgegenzuwirken: Zumindest kann sich jede:r darin versuchen, in nur wenigen Klicks kreatives Bildmaterial zu erstellen.



### Was bedeutet Künstliche Intelligenz?

Artificial Intelligence (AI) – auf Deutsch Künstliche Intelligenz (KI) – ist ein Bereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Systemen beschäftigt, die Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Dazu gehören Lernen, Schlussfolgern, Problemlösung und Sprachverständnis. Das Ziel ist es, Maschinen so zu gestalten, dass sie kluge Entscheidungen treffen und sich menschenähnlich verhalten können.

# Künstliche Intelligenz:

*Gestern, heute und in der Zukunft*



Die Entwicklung von KI ist dynamisch und reicht von **Narrow AI** mit einer begrenzten Anwendungsmöglichkeit über **Generative AI** mit multiplen Anwendungsmöglichkeiten bis hin zum Streben nach **Artificial General Intelligence (AGI)** – einer KI, die menschenähnlich oder wie eine persönliche Assistentz handelt.



## • Narrow AI,

auch als ‚Weak AI‘ bekannt, beschreibt Künstliche-Intelligenz-Systeme, die gezielt für spezifische Aufgaben oder Probleme entwickelt und trainiert sind. In den 50er Jahren wurden erstmals solche frühen KI-Systeme eingesetzt, die auf eine oder zwei Aufgaben beschränkt waren. Im Unterschied zur Generative AI kann Narrow AI nicht über die vordefinierten Grenzen ihrer Programmierung hinausgehen.

Beispiele für Narrow AI sind Spracherkennungssysteme, Chatbots im Kundenservice, Bilderkennungsoftware und andere Anwendungen, die komplexe, aber hochspezialisierte Funktionen ausführen können.

## • Generative AI

bezieht sich auf Künstliche Intelligenz, die neue Inhalte wie Texte, Sprache, Bilder oder Musik erschaffen kann. Diese Form der KI verwendet maschinelles Lernen (Machine Learning) und nutzt dafür extrem große Datenmengen als Basis. Maschinelle Lernverfahren nutzen Algorithmen, um durch Wiederholung selbstständig Aufgaben zu erfüllen. Dabei orientieren sie sich an vorgegebenen Kriterien und dem Informationsgehalt der Daten.

Eines der bekanntesten Beispiele ist ChatGPT, ein fortschrittliches Large Language Model von OpenAI, das besonders gut darin ist, zusammenhängende und menschenähnliche Antworten in Textform zu generieren. Es kann komplexe Kontexte verstehen und darauf reagieren, um verständliche und ansprechende Texte zu produzieren.

## • Artificial General Intelligence (AGI)

hat das Ziel, Maschinen zu schaffen, die jede intellektuelle Aufgabe bewältigen können, die auch von Menschen erledigt werden kann. Im Gegensatz zu spezialisierten KI-Systemen, die auf bestimmte Aufgaben beschränkt sind, soll AGI ein umfassendes Verständnis und eine Lernfähigkeit entwickeln, um sich an diverse Herausforderungen und Situationen anzupassen. Die Umsetzung von AGI stellt eine bedeutende Herausforderung dar und ist ein langfristiges Ziel in der KI-Forschung.



Die Entwicklung von KI verfolgt einen klaren **Trend zur Konsolidierung** in großen Sprachmodellen wie ChatGPT und kreativen Bildgeneratoren wie Midjourney. Dies bedeutet, dass verschiedene KI-Funktionen in umfassenden Modellen kombiniert werden, um eine **breitere Palette von Anwendungen** zu ermöglichen. In Zukunft wird KI in der Lage sein, noch komplexere Aufgaben und ganze Workflows zu bewältigen.

Heutzutage kann ein automatisierter persönlicher Assistent möglicherweise nur einfache Textaufgaben bearbeiten. In Zukunft könnten weiterentwickelte Systeme nicht nur komplexe Aufgaben wie die Erstellung von Präsentationen und Dokumenten bewältigen, sondern gleichzeitig auch intelligente Gespräche führen, komplexe Probleme lösen und sogar kreative Ideen für Projekte generieren. Und das alles in nur einem einzigen Arbeitsschritt. Die Zusammenführung von KI-Funktionen in umfassenden Modellen wird die Art und Weise, wie wir von dieser Technologie profitieren, grundlegend verändern.



### AI for everyone

Die Weiterentwicklung von KI-Modellen ist rasant. Neue Features, neue Player, neue Anwendungsmöglichkeiten – es wird spannend bleiben! Bleib deshalb am Ball, erkunde die Entwicklungen und teile dein Wissen. Das ist nicht nur für dich selbst wichtig, sondern auch, um dein Team fit für die Zukunft zu machen. Ihr möchtet verantwortungsvoll mit KI umgehen, neuen Innovationsgeist entfalten und eure Arbeit effizienter gestalten? Der neue Smart Guide KI von sparks hilft euch dabei. Denn: Wer heute auf dem Laufenden ist, gestaltet morgen aktiv mit.

# Wie funktioniert künstliche Intelligenz?



AI-Tools finden in verschiedenen Bereichen Anwendung, darunter Texterstellung, Musik- und Bildgenerierung und Videobearbeitung. Die Kombination von KI-Erkenntnissen mit menschlicher Kreativität ermöglicht dabei optimale Ergebnisse.

**Large Language Models (LLM)** wie ChatGPT und AI Image Creation Models wie z. B. Stable Diffusion spielen eine entscheidende Rolle in der Effizienzsteigerung von KI-Tools. Sie verstehen, generieren und reagieren auf natürliche Sprache, was insbesondere bei der Erstellung ansprechender und komplexer Inhalte von Vorteil ist.

**Text-to-Image-Modelle** wie z. B. Midjourney oder DALL-E sind eine faszinierende Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz, die es ermöglichen, Bilder basierend auf Textbeschreibungen, sogenannten Prompts, zu erzeugen. Dabei greifen Algorithmen auf einen riesig großen Datensatz, bestehend aus Text-Bild-Kombinationen zurück und nutzen diesen, um neue Bilder zu generieren, z. B. für Bereiche wie Foto-/Grafikdesign, Social Media, Werbung oder Bildung. Kurz gesagt: Überall da, wo es darum geht, Konzepte zu visualisieren

Grundlegend funktionieren **Large Language Models (LLM)** und andere KI-Tools wie ein menschliches Gehirn. Ein riesiger Datensatz, bestehend aus mehreren Billionen **Tokens** (Sätze, Versatzstücke, Emojis) bilden die Basis. Durch die Kombinationen dieser Tokens können LLM komplexe Aufgaben durchführen.

## Was ist ein Token?

Ein Token ist eine grundlegende Einheit oder ein Baustein, der Teil eines Textes oder einer Sequenz ist. In der Regel repräsentiert ein Token ein einzelnes Wort. KI-Modelle wie Large Language Models verwenden Tokens zur Analyse und Verarbeitung von Texten. Durch die Zerlegung von Texten in kleinere, handhabbare Einheiten können KI-Modelle Texte besser verstehen.





ieses Funktionsprinzip ermöglicht viele **Anwendungen** in der digitalen Welt. Generative KI, einschließlich LLM, lernt aus vorhandenen Informationen und erschafft darauf basierend Neues. So können schnell **hochwertige Inhalte** erstellt werden, z. B. Ideen für Social Media-Posts, Entwürfe für Blogartikel, Redaktionspläne oder Auswertungen von Kundenumfragen.

KI-Tools haben definitiv das **Potenzial**, Kreativprozesse zu optimieren, die Produktivität zu steigern und eine Fülle von Prozessen zu automatisieren. Mit ihnen lässt sich die Kreativität steigern und individuelle Ergebnisse erzielen. Du fragst dich, wie du es genau angehen kannst? Wer das Beste für sich und als Unternehmen aus der Welt der KI herausholen möchte, sollte eine individuelle **KI-Strategie** entwickeln und vor allem eines tun: Die Mitarbeitenden in die Lage versetzen, KI-Modelle zu verstehen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen.



# KI in der Arbeitswelt

## Zwischen Ängsten und Chancen

**I**n Zukunft werden Künstliche Intelligenzen nicht nur Texte oder Bilder verstehen, sondern auch beides gleichzeitig. Sie könnten uns bald in vielen Bereichen unterstützen, wie z. B. bei E-Mails, Terminplanung und sogar in Gesprächen. Auf Knopfdruck generieren sie Texte, Bilder und Musik und analysieren große Datenmengen im Handumdrehen. Viele befürchten, dass durch diese Veränderungen einige Jobs wegfallen werden. Doch stellt sich vielmehr die Frage: Wie werden sich bestehende Aufgaben verändern und welche Skills brauchen wir hierfür? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch KI-unterstütztes Arbeiten in Unternehmen?

KI ist zweifellos eine der größten technologischen Revolutionen seit dem Smartphone und dem Internet. Sie agiert als ein **wirkungsvoller Katalysator**, der die Digitalisierung entschei-

dend vorantreibt. Und Zahlen belegen, dass KI der Markt der Zukunft ist:

Der deutschen Wirtschaft wird in der Zukunft laut IW Consult eine Wertschöpfung im KI-Markt von rund 330 Milliarden Euro vorausgesagt.<sup>1</sup>

Es ist aber auch verständlich, dass es Skepsis bezüglich der **Effizienzsteigerungen** und möglicher Arbeitsplatzverluste gibt.

Künstliche Intelligenz sollte jedoch nicht als Ersatz, sondern als Werkzeug betrachtet werden. Es unterstützt und ergänzt die Arbeit von Menschen und schafft gänzlich neue Arbeitsfelder. Die Integration von KI in die Arbeitswelt hat damit eine tiefgreifende Wirkung:

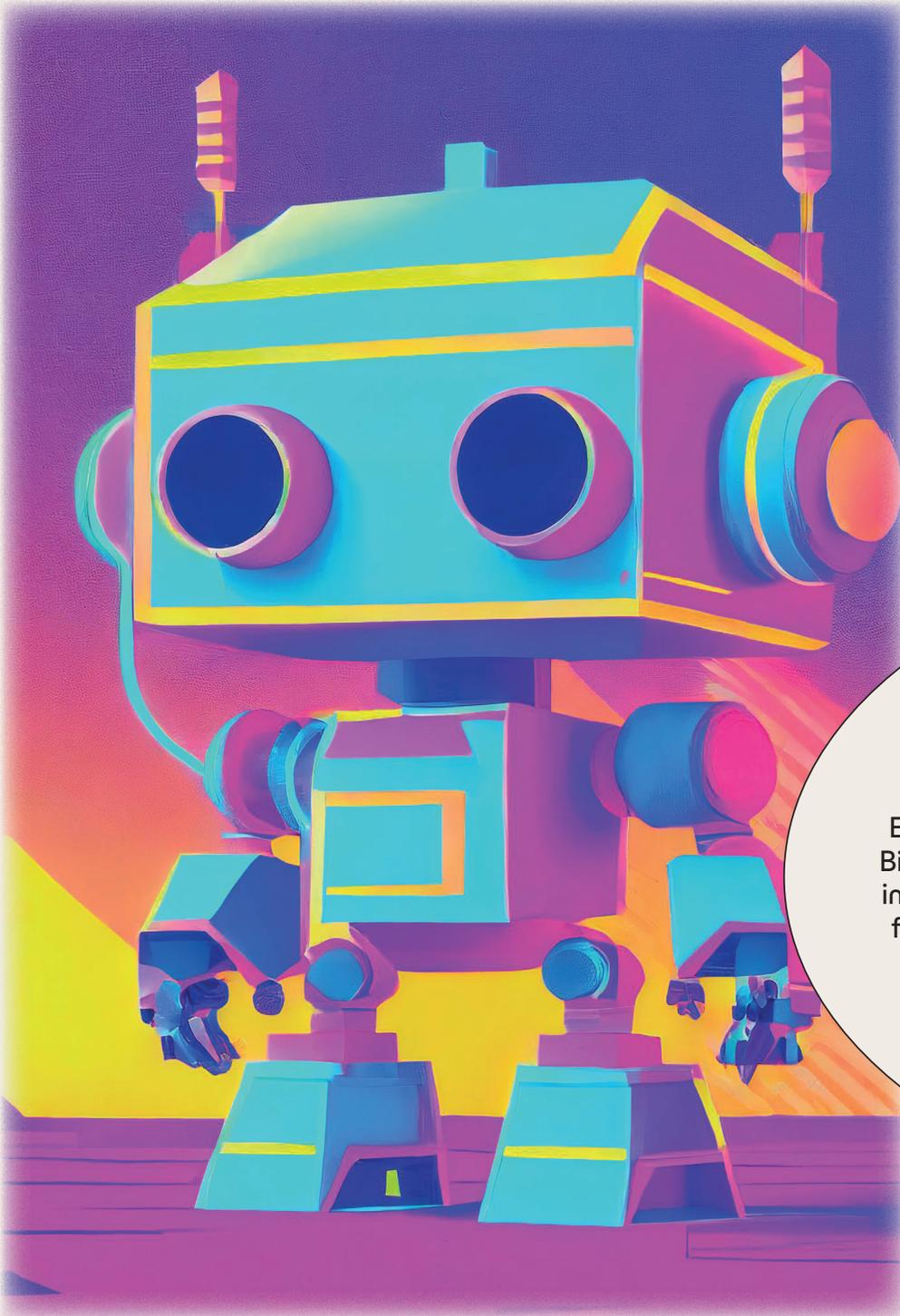
Sie reicht von Effizienzsteigerungen bis hin zu **Veränderungen in der Arbeitsweise**.

Zwei Schlüsselkonzepte, die diese Veränderungen charakterisieren, sind Automation und Augmentation.

*Doch dazu gleich mehr.*



<sup>1</sup>Studie: „Der digitale Faktor - Wie Deutschland von intelligenten Technologien profitiert“, IW Consult, 2023  
<https://blog.google/intl/de-de/unternehmen/studie-digitaler-faktor/>



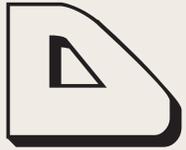
### „Wird KI uns morgen alle arbeitslos machen?“

Es ist unwahrscheinlich, dass KI uns alle morgen arbeitslos machen wird. Bisher ist eine vollständige Ersetzung von menschlicher Arbeit durch KI nur in wenigen Ausnahmefällen möglich – und zwar bei repetitiven, gleichförmigen Aufgaben, die automatisiert durchgeführt werden können.

Wahrscheinlicher ist es, dass in Zukunft die Arbeit effizienter mit einem geringeren Personenaufwand erledigt wird. Das Gute daran ist, dass sich die freiwerdenden Arbeitskräfte im Idealfall auf wichtigere und wertstiftende Aufgaben konzentrieren können.

# Mensch oder Maschine?

## Automation vs. Augmentation



Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt erfolgt, wie oben erwähnt, in zwei Hauptansätzen: Automatisierung und Augmentation.

**Automation** bezieht sich auf den Einsatz von KI, um repetitive und regelbasierte Aufgaben zu übernehmen. Die Automatisierung kann von der automatisierten Dateneingabe bis zur maschinellen Produktion reichen. Der Fokus liegt hierbei auf der Effizienzsteigerung und der Reduzierung der menschlichen Arbeitsbelastung. Allerdings besteht die Sorge, dass Automatisierung Arbeitsplätze überflüssig machen könnte. Dies führt zu Unsicherheit und Ängsten.

Im Gegensatz dazu betont **Augmentation** die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. KI wird nicht als Ersatz, sondern als Werkzeug genutzt, das die menschlichen Fähigkeiten erweitert. Augmentation konzentriert sich



darauf, KI als Unterstützung für kreative und komplexe Aufgaben einzusetzen.



Hierbei spielt der Mensch weiterhin eine entscheidende Rolle, indem er kritisches Denken, Kreativität und emotionale Intelligenz einbringt. Ziel der Augmentation durch KI-Werkzeuge ist die Erweiterung und Unterstützung menschlicher Fähigkeiten, um die Effizienz, Genauigkeit und Produktivität bei verschiedenen Aufgaben und



Entscheidungsprozessen zu steigern.

KI kann im Arbeitsalltag wie ein Sparringspartner fungieren. Die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine eröffnet **neue Chancen für Innovation und Fortschritt.**

Die **Herausforderung** besteht darin, KI strategisch sinnvoll zu integrieren. Dabei müssen Automation und Augmentation in Einklang stehen, um die Arbeitswelt zu bereichern und gleichzeitig die menschliche Komponente zu berücksichtigen. Was es dazu braucht?

**Kritisches Denken, Lernfähigkeit und eine proaktive Haltung** sind Schlüsselkomponenten für einen erfolgreichen Umgang mit den Veränderungen, die KI mit sich bringt. Doch welche Skills und Fähigkeiten braucht es für die Arbeit mit KI noch?

# Welche Skills brauchen wir für die Arbeit mit KI?

Um die Chancen von KI optimal zu nutzen, ist es wichtig beim Thema am Ball zu bleiben. Kontinuierliche Weiterentwicklung und die Fähigkeit, Neues zu lernen ist für dich und deine Teams dabei entscheidend. Wir können uns so an sich **verändernde Anforderungen** anpassen und die notwendigen Fähigkeiten für die Zusammenarbeit mit KI entwickeln. Unternehmen spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie Programme schaffen, die auf die Förderung von KI-Kompetenzen und den erforderlichen Skills abzielen.

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, wie sich die Einführung von KI auf Arbeitsprozesse und -ergebnisse auswirken kann. **Kritisches Denken** bedeutet hier nicht zwangsläufig die Ablehnung von KI, sondern vielmehr die Fähigkeit, ihre Anwendungen kritisch zu hinterfragen und ethische Aspekte zu be-

rücksichtigen. So behält man die Konsequenzen auf Arbeitsstrukturen und die Gesellschaft im Auge und kann aktiv an der Gestaltung von Richtlinien und Regulierungen teilnehmen.

## Urheberrecht bei KI-generierten Inhalten: Ein kritischer Blick

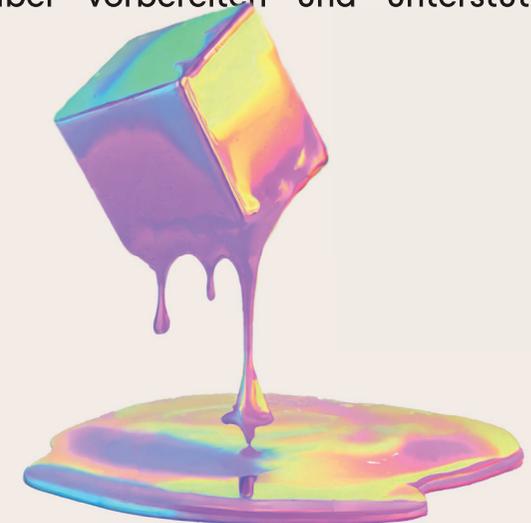
Beim Einsatz von KI-Generatoren wie ChatGPT und Midjourney gilt (bisher) die Regelung: Das Urheberrecht für die erstellten Texte geht an die Nutzer:innen über. Das bedeutet, dass du im Besitz der von der KI generierten Inhalte bist. Es ist jedoch zu beachten, dass die kommerzielle Verbreitung von Inhalten, die urheberrechtlich geschützte Elemente enthalten, gewissen Einschränkungen unterliegen kann. Falls deine KI-generierten Inhalte geschützte Materialien beinhalten, solltest du diese nicht kommerziell verbreiten.

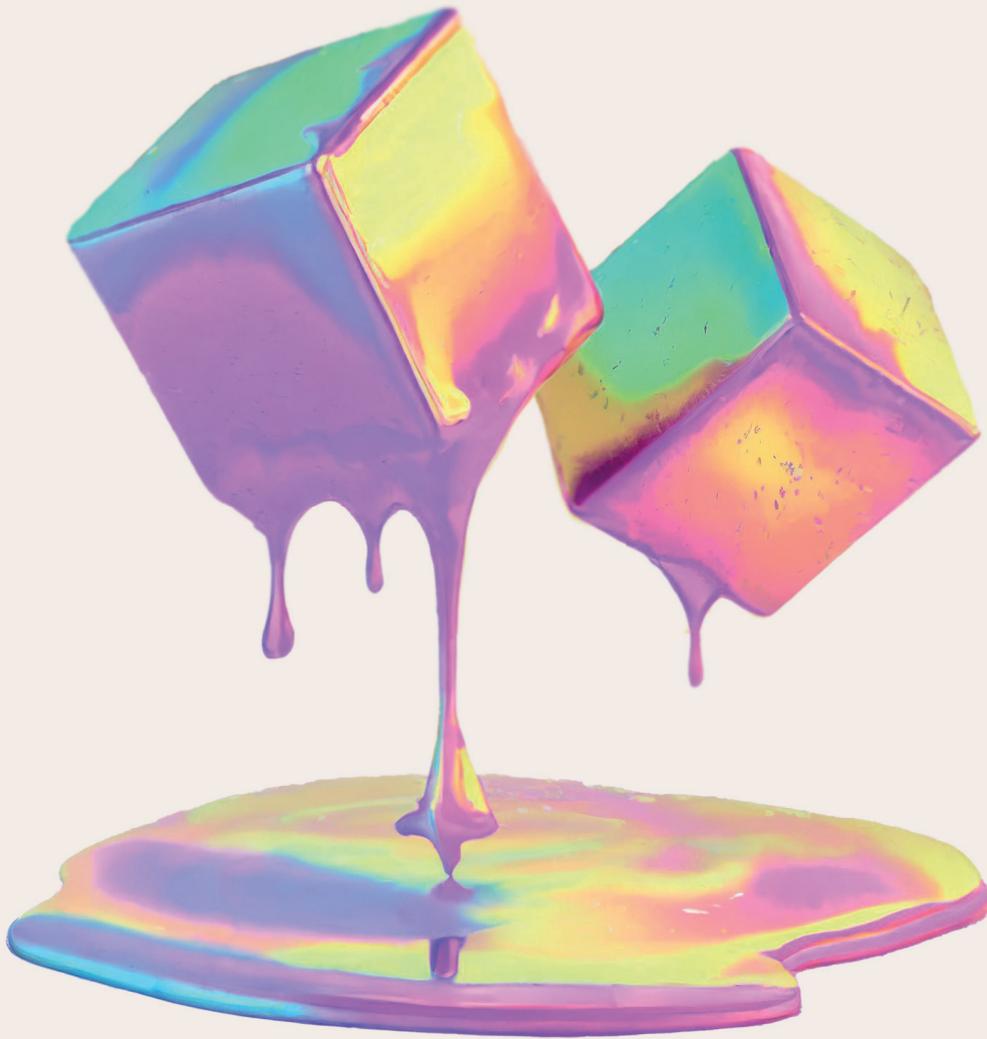
Ganz wichtig: Egal welches Tool du nutzt, es ist entscheidend, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verstehen und sicherzustellen, dass du keine urheberrechtlich geschützten Materialien ohne entsprechende Genehmigung verwendest.

**Lernfähigkeit** ist entscheidend, um in der sich ständig wandelnden Welt der Künstlichen Intelligenz erfolgreich zu agieren. KI-Technologien entwickeln

sich rasend schnell. Es ist unerlässlich, mit diesem Tempo Schritt zu halten, da der KI-Markt kontinuierlich wächst und die Konkurrenz sich durch den effizienten Einsatz von KI schon jetzt einen Wettbewerbsvorteil schafft.

KI-Programme können Muster erkennen und Daten analysieren. Unsere Fähigkeit, komplexe Probleme zu durchdenken, Hypothesen zu entwickeln und kreative Lösungen umzusetzen, ist jedoch nur schwer zu ersetzen. KI kann dem Menschen die **Problemlösung (noch)** nicht abnehmen, ihn aber vorbereiten und unterstützen.





**Kreativität** bleibt trotz der Faszination für KI-Tools ein wesentlicher Skill. Kreativität spielt eine entscheidende Rolle bei der effektiven Nutzung von KI, sei es im Prompt Engineering oder in anderen Anwendungen. Die kreative Integration von KI kann zu effizienteren Prozessen und nützlichen Ergebnissen führen.

Und zu guter Letzt einer der wohl wichtigsten Aspekte: **Kommunikation** ist entscheidend für den Erfolg von KI-Systemen in menschenzentrierten Umgebungen. KI kann menschliche Emotionen nur zu einem gewissen Grad vermitteln, indem sie Stimmungen aus Feedback oder Kundenstimmen erkennt und clustert.

**Empathie** ist eine charakteristisch menschliche Eigenschaft. Die Fähigkeit, sich in die Emotionen anderer hineinzusetzen und diese zu verstehen, bleibt gerade in Bereichen wie Bildung, Beratung und vor allem im sozialen Bereich entscheidend. Es ist schwer vorstellbar, dass eine KI diese menschliche Nuance vollständig übernehmen und repräsentieren kann.

# Praxistipps

und Einsatzmöglichkeiten von KI



Das sorgfältige Design von **Prompts**, auch als ‚Prompting‘ oder ‚Prompt Engineering‘ bekannt, ist besonders wichtig, um die gewünschten Ergebnisse in der Arbeit mit KI zu erzielen. In kreativen Anwendungen wie KI-generierter Kunst oder Texterstellung beeinflusst das exakte Formulieren des Prompts direkt die Qualität und Relevanz der generierten Inhalte. Ein klarer und präziser Prompt ermöglicht es dem Modell, deine Absichten als Nutzer:in besser zu verstehen und somit genauere und zufriedenstellende Ergebnisse zu liefern.

## Was ist ein Prompt?

Ein Prompt ist die Eingabeaufforderung oder der Auslöser, der dem KI-Modell sagt, welche Art von Antwort oder Aktion es generieren soll. Prompts können von einfachen Fragen bis hin zu komplexen Anweisungen reichen. Die Präzision und Genauigkeit des Prompts sind entscheidend dafür, wie das Modell die Anfrage interpretiert und darauf reagiert.



Die immense Datenbasis, auf der KI-Modelle wie ChatGPT und Midjourney basieren, bietet einen erheblichen Vorteil. ChatGPT nutzt beispielsweise aktuell (Stand Februar 2024) die neue Generation der KI-Technologie GPT-4 Turbo der Entwicklerfirma OpenAI. Dadurch ist ChatGPT jetzt über Ereignisse bis April 2023 informiert. Vorher reichte das Wissen über die Welt nur bis September 2021. Diese Datenbasis ermöglicht es der KI, auf ein breites Spektrum von Informationen zuzugreifen und so vielfältige und kontextreiche Antworten zu generieren. Die Verwendung dieser immensen Datenressource kann zu genaueren und relevanteren Ergebnissen führen.

## Wenn die KI halluziniert ...

AI-Halluzinationen (AI Hallucinations) entstehen, wenn große Sprachmodelle wie ChatGPT oder Google Gemini falsche Informationen generieren. Diese Fehlinformationen werden von den Modellen selbstbewusst und autoritär präsentiert. Obwohl die Antworten überzeugend wirken können, ist Vorsicht geboten, da sich Fehler einschleichen können. Unser Tipp: Verwende Ergebnisse sorgfältig und führe stets einen Faktencheck durch, um die Genauigkeit zu gewährleisten.

# Cheat Sheet:

So wirst du zum Prompteur im KI-Zirkus!

## 1. **Konversation statt Einzelprompt:**

Unterteile komplexe Aufgaben in mehrere Schritte und arbeite im Dialog mit dem Modell. Dies erzielt oft bessere Ergebnisse als der Versuch, alles mit einem einzelnen Prompt zu erfassen.

## 2. **Nutze ausdrucksstarke Adjektive:**

Verwende ausdrucksstarke Adjektive, insbesondere für kreative Antworten. Dadurch kann das Modell die gewünschte Tonalität oder inhaltliche Ausrichtung besser verstehen. Sei dabei möglichst genau.

## 3. **Lass dich inspirieren:**

KI kann als kreativer Ideengeber und Kreativpartner genutzt werden! LLM können komplexe sprachliche Zusammenhänge erfassen, um Inhalte effizient und kreativ zu gestalten. Versuche es mal, ChatGPT kann beispielsweise dabei helfen, Ideen für LinkedIn-Posts zu generieren. Ein möglicher Prompt wäre: „Erstelle eine Liste mit 10 Ideen für einen LinkedIn-Post zum Thema künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt im Jahr 2030!“

## 4. **Unterstütze Planung mit detaillierten Antworten:**

Mit Hilfe von KI-Tools können Vorschläge für verschiedene Aktivitäten generiert werden. Denke hier beispielsweise an die Planung einer Messe, einer Agenda für das nächste Meeting oder einen Projekt- und Ressourcenplan. Durch das Schichten mehrerer Anfragen erhältst du dabei detailliertere Antworten. Ein Beispiel-Prompt könnte lauten: „Unterstütze mich bei der Planung eines aktiven Teambuilding-Events für unser Unternehmen! Wir sind eine Gruppe von 150 Personen. Erstelle einen Zeitplan und eine mögliche Agenda mit Themenschwerpunkten. Welche Fragen sollten wir bearbeiten?“

## 5. **Entdecke verschiedene Perspektiven mit Rollenspielen:**

KI kann auch in Rollenspielen genutzt werden, um unterschiedliche Sichtweisen und Herangehensweisen zu einem Thema zu erkunden. Mit Role Prompting kannst du jede:n zum:zur Gesprächspartner:in machen und um Feedback bitten. Egal, ob Goethe, Weddingplanerin oder Personalverantwortlicher – die Möglichkeiten sind quasi unendlich. Zum Beispiel könntest du die Rolle eines Recruiters simulieren lassen: „Du bist HR-Experte. Gib mir Ratschläge zu verschiedenen Themen, z. B. Bewerbungsprozesse und Auswahlverfahren. Meine erste Bitte lautet: Ich brauche Hilfe bei der Erstellung meines Lebenslaufes. Bitte bewerte meinen CV aus professioneller Sicht.“



In nur wenigen Minuten am Tag die Welt der KI entdecken? Der neue Smart Guide KI von sparks macht es leicht, die Grundlagen und konkreten Anwendungsbereiche von Künstlicher Intelligenz zu verstehen. Erlebe direkte Alltagsfälle und bereite dich unkompliziert auf die Zukunft vor.

Es ist so simpel!

Starte jetzt deine KI-Reise mit **sparks**



**Redaktion**

Haufe-Akademie.de – Iris Paech, Teamleiterin Online-Marketing  
(Verantwortlich i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV)

**Anschrift und Kontakt**

Haufe Akademie GmbH & Co. KG  
Munzinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Telefon: 0761 595339-00  
E-Mail: [service@haufe-akademie.de](mailto:service@haufe-akademie.de)

Haufe Akademie GmbH & Co. KG,  
Kommanditgesellschaft, Sitz Freiburg,  
Registergericht Freiburg, HRA 703759  
USt-IdNr.: DE295032455.

**Persönlich haftende Gesellschafter:**

Haufe Akademie Verwaltungs GmbH,  
Sitz und Registergericht Freiburg  
HRB 2249, Martin Laqua.

**Geschäftsführer:** Hansjörg Fetzer, Christian Friedrich,  
Mario Kestler, Holger Schmenger, Dr. Jörg Schmidt.

**Beiratsvorsitzende:** Andrea Haufe.

Die rechtsgeschäftliche Durchführung (z. B. Zahlungsabwicklung)  
erfolgt durch die Haufe Service Center GmbH im eigenen Namen  
für Rechnung Dritter (Kommission):  
Deutsche Bank Freiburg, 35041300 (BLZ 68070030).  
BIC DEUTDE6F.  
IBAN DE47680700300035041300.

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Haufe Akademie GmbH & Co. KG  
Munzinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Telefon: 0761 898-3907  
E-Mail: [presse@haufe-akademie.de](mailto:presse@haufe-akademie.de)

**Grafik/Layout:**

Jonas Merlin Berger | [fckmoerl.art](http://fckmoerl.art)

Die Europäische Kommission stellt unter  
<http://ec.europa.eu/consumers/odr/>  
eine Plattform zur außergerichtlichen Online-Streitbeilegung (sog. OS-Plattform) bereit.

**Copyright**

© 2023 Haufe Akademie – Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung  
durch Datenbanken, auch der Einspeisung, Verarbeitung  
in elektronischen Systemen vorbehalten, gleiches gilt auch für Multimedia-  
Daten (Ton, Bilder, Programme etc.). Alle Angaben/Daten nach besten  
Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

*Mehr Infos unter:*  
[haufe-akademie.de/sparks](http://haufe-akademie.de/sparks)